

Dänemark plant Plus im Schweinegeschäft

Von Redaktion afz.de (/nachrichten/authors/redaktion-afz.de-10068/) | Dienstag, 11. November 2025



Die wichtigsten Exportländer für dänisches Schweinefleisch sind Deutschland und Polen.

(/news/media/12/Dnemark-DK-Schweinefleisch-116038.jpeg)

KOPENHAGEN Export im Blick: Warum der dänische Schweinesektor trotz kleiner Delle optimistisch ins Jahr 2025 startet und welche Märkte dabei entscheidend sind.

Der dänische Schweinesektor ist im Auslandsgeschäft gut aufgestellt. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres gehen die Ausfuhren von Schweinefleisch und lebenden Tieren zwar leicht zurück. Die Prognosen für das gesamte Jahr fallen allerdings positiv aus.

2024 war für den dänischen Schweinesektor mit Blick auf das Exportgeschäft ein erfolgreiches Jahr. Laut dem Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft hat die Branche im vergangenen Jahr knapp 1,8 Millionen Tonnen Schweinefleisch, lebende Tiere, Nebenprodukte und verarbeitete Produkte wie Wurst und Bacon an ausländische Kunden geliefert. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 108.000 Tonnen. In den ersten sieben Monaten 2025 sind die Ausfuhren im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nur leicht auf rund 1,05 Millionen Tonnen zurückgegangen.

Deutschland und Polen bleiben wichtigste Exportmärkte

Die wichtigsten Exportländer sind Deutschland und Polen. Im Zeitraum Januar bis Juli 2025 hat Dänemark 243.600 Tonnen Schweinefleisch, lebende Tiere, Nebenprodukte und verarbeitete Produkte an deutsche Handelspartner geliefert (Vorjahreszeitraum: 256.200 Tonnen). Ohne Berücksichtigung der Lebendtierausfuhren gibt es in den ersten sieben Monaten 2025 eine leichte Steigerung von 118.600 auf 118.800 Tonnen.



Schweinehaltung

Danish Crown zahlt mehr für neue Ställe

Der Schlachtkonzern Danish Crown lockt mit satten Zuschüssen für neue Schweineställe – wer jetzt investiert, profitiert besonders im ersten Jahr. mehr »

(/maerkte/nachrichten/schweinehaltung-danish-crown-zahlt-mehr-fuer-neue-staelle-63980)

Mit Blick auf die gesamten Exporte hat der dänische Schweinesektor im gleichen Zeitraum 264.400 Tonnen Ware nach Polen ausgeführt – gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von mehr als 34.000 Tonnen. Die weiteren Plätze in der Top Ten belegen China, Italien und Großbritannien.

Positive Prognosen für Produktion und Export 2025

Fachleute prognostizieren für das gesamte Jahr 2025 eine positive Entwicklung im dänischen Schweinesektor. Danach dürfte die dänische Schweineproduktion dieses Jahr im Vergleich zu 2024 um 3,8 Prozent bzw. um 1,2 Millionen Tiere zunehmen. Das ist unter anderem auf eine erfolgreiche Züchtungsarbeit und eine Steigerung der Produktivität zurückzuführen. Experten gehen aktuell davon aus, dass die Ausfuhren von Absetzferkeln im laufenden Jahr um 750.000 Tiere und die Schlachtungen um mehr als 400.000 Schweine steigen. Dänemark wird also weiterhin ein bedeutender Schweinefleisch-Lieferant auf dem Weltmarkt sein.

Ferkel-Export und genetisches Potenzial

Stichwort Jungtiere: Dänische Ferkel sind bei ausländischen Schweinemästern sehr gefragt. Die Tiere haben ein gutes genetisches Potenzial, was sich in Leistungsparametern wie Tageszunahme und Futterverwertung widerspiegelt. Nach Angaben des Dänischen Fachverbands der Land- & Ernährungswirtschaft (DFLE) sind die Ferkelausfuhren 2024 im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,3 Millionen Tiere gestiegen.

Zukunftsstrategie: Nachhaltigkeit und Tierwohl im Fokus

Der dänische Schweinesektor hat sich für die Zukunft viel vorgenommen. Gemeinsam mit dem Dänischen Fachverband haben die Schweineproduzenten und Schlachtunternehmen im Land eine Vision für 2050 definiert. Die lautet: „Dänisches Schweinefleisch ist ein Qualitätslebensmittel in Dänemark und rund um den Globus. Es schafft ein Fundament für Wohlstand und attraktive Arbeitsplätze im ganzen Land.“

Im Fokus stehen dabei die Bereiche Nachhaltigkeit, Tierwohl und Management. Der Schweinesektor hat im Rahmen seiner Vision 2050 eine Reihe von Zielen gesetzt. So sollen die CO₂-Emissionen in der Primärproduktion bis 2030 um 50 Prozent reduziert und 60 Prozent der anfallenden Schweinegülle in Biogas-Anlagen zur Energiegewinnung genutzt werden.

Mit Blick auf das Tierwohl hat die Branche sich zum Ziel gesetzt, dass für Schweine im Jahr 2050 eine verpflichtende Freilaufhaltung in allen Stallabschnitten Realität ist. Außerdem sollen dann alle Schweine einen Ringelschwanz tragen.

Quelle: afz.de; DFLE

Newsletter-Service

Mit unseren kostenlosen Newslettern versorgen wir Sie auf Wunsch mit den wichtigsten Branchenmeldungen und nützlichen Praxistipps.

kvkr@lf.dk

Bin Dabei!